BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 06/0104
421 - Schule und Sport			**Datum: 01.03.2006**
Bearb.	**: Herr Broscheit**	**Tel.: 110**	**öffentlich**
Az.	**:**		

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Ausschuss für junge Menschen	**15.03.2006**

Belegungen Norderstedter Turn- und Sporthallen

Beschlussvorschlag

Der Auschuss für junge Menschen stimmt dem in der Anlage 2 anliegenden Belegungsplan der Norderstedter Turn- und Sporthallen zu.

Die Verwaltung wird gebeten, den Belegungsplan bei Bedarf fortzuschreiben und dem Ausschuss jeweils zum Beginn eines neuen Schuljahres einen Bericht über die Belegungssituation zu geben.

Sachverhalt

Der Verwaltung lagen Anfragen verschiedener Norderstedter Sportvereine nach zusätzlichen Hallenzeiten sowie des HSV auf Nutzung von Hallenzeiten vor. Da der Belegungsplan jedoch keine freien Zeiten auswies, wurde verwaltungsseitig eine Überprüfung der ausserschulischen Nutzung der Turn- und Sporthallen angeordnet.

Die Überprüfung wurde durch die Hausmeisterinnen und Hausmeister für einen Zeitraum von 5 Wochen (29.08. bis 30.09.2005) durchgeführt. In einigen Turn- und Sporthallen wurde eine Nachprüfung angeordnet, weil der zuständige Hausmeister erkrankt war bzw. Stellungnahmen von den Vereinen zu Nutzungszeiten überprüft werden mussten. Die Nachprüfungen erfolgten im November 2005 und Januar 2006.

Auf seiner Sitzung am 07.12.2005 hat der Ausschuss sich mit den Nutzungszeiten in den Norderstedter Turn- und Sporthallen befasst und folgendes beschlossen:

1. Die bei der Überprüfung der Auslastung der ausserschulischen Nutzung der Turn- und Sporthallen an den Norderstedter Schulen festgestellten ungenutzten Zeiten werden den jeweiligen Sportvereinen als Nutzer schriftlich durch den Fachbereich Schule und Sport mit sofortiger Wirkung entzogen.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

2. Die freien Nutzungszeiten werden vorrangig den Norderstedter Sportvereinen, die bereits Interesse an weiteren Hallenzeiten bekundet haben für das laufende Schuljahr 2005/2006 angeboten.

3. Die übrigen freien Kapazitäten werden gegen Entgelt dem HSV für das laufende Schuljahr 2005/2006 zur Nutzung angeboten.

Mit Schreiben vom 17.01.2006 wurde den betroffenen Vereinen die Nutzungszeiten widerrufen. Daraufhin haben einige Vereine Stellungnahmen zu den widerrufenen Nutzungszeiten abgegeben.

Die Stellungnahmen der Norderstedter Sportvereine wurden verwaltungsseitig einer Überprüfung unterzogen und es wurde in Einzelfällen, bei nachvollziehbaren Begründungen der Vereine für die Nichtnutzung im Überprüfungszeitraum, der Widerruf aufgehoben.

Anschließend wurden die verbleibenden freien Nutzungszeiten den Norderstedter Sportvereinen, die Interesse bekundet haben, angeboten. Außerdem wurden dem HSV die dann noch vorhandenen freien Nutzungszeiten angeboten. Die Annahme der angebotenen Nutzungszeiten wurde auf den 20.02.2006 befristet. Der Anlage 1 ist zu entnehmen, welche Turn- und Sporthallen welchem Sportverein angeboten worden sind und ob das Angebot angenommen worden ist.

Die angebotenen Nutzungszeiten wurden von den Norderstedter Sportvereinen angenommen und wurden dem jeweiligen Verein bereits zugeteilt.

Der HSV hat die angebotenen Nutzungszeiten nur zum Teil in Anspruch genommen. Die angenommenen Zeiten sollen ausschliesslich für den Jugendfussball im weiblichen und männlichen Bereich genutzt werden. Die Nutzung wurde vom HSV befristet bis zum 30.03.2006 beantragt und verwaltungsseitig so genehmigt.

Bei dem als Anlage 2 beigefügten Belegungsplan der Norderstedter Turn- und Sporthallen sind sämtliche Veränderungen bereits eingearbeitet.

Auf seiner Sitzung am 05.09.2001 hatte sich der Ausschuss mit der Belegungssituation in den Norderstedter Sportstätten befasst und beschlossen (Anlage 3), dass eine ausführliche Behandlung nur bei Kontroversen zwischen Vereinen bezüglich der Nutzungszeiten erforderlich ist. Sofern dies nicht der Fall ist, reicht dem Ausschuss ein Kurzbericht über die Fortschreibung des Belegungsplanes. Diese Verfahrensweise sollte weiterhin praktiziert werden.